

1. Zentrum für Gehör und Sprache

1.1 Vorwort

Liebe interessierte Leserin, lieber interessierter Leser

Sie halten eine Informationsmappe oder ausgewählte Merkblätter des Zentrums für Gehör und Sprache in Ihren Händen. Sie haben Interesse daran, mehr über Hörbeeinträchtigung von Kindern und Jugendlichen zu erfahren.

Im Kanton Zürich gibt es über 350 hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche. Viele davon besuchen eine Spielgruppe, den Regelkindergarten, die Regelschule an ihrem Wohnort sind integriert in eine Klasse mit hörenden MitschülerInnen oder besuchen eine spezialisierte Sonderschule. Die Bezugspersonen werden vom Audiopädagogischen Dienst über die spezielle Situation, in der sich hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche befinden, informiert. Unser Augenmerk gilt der sozialen Integration, der emotionalen Befindlichkeit der Kinder, dem schulischen Erfolg und der beruflichen Eingliederung.

Wichtig ist in jedem Fall eine umfassende Information. Dazu haben wir diese Merkblätter erstellt, welche stets dem neusten Wissensstand angepasst werden. Einige sind als Anleitungen für Lehrpersonen, welche ein hörbeeinträchtigtes Kind in ihrer Klasse oder in ihrem Kindergarten unterrichten, bestimmt. Mit gewissen Themen werden aber auch die Eltern, die hörbeeinträchtigten Kinder und Jugendlichen selber oder die Behördenmitglieder angesprochen.



Kennen Sie solche Situationen?

Im Spiel ist der schwerhörige A nicht zu erreichen, er versteht die Anweisungen nicht und kommt nicht, wenn man ihn ruft. Was kann die Kindergärtnerin machen?

Warum zieht B ihre Hörgeräte in der Schule aus, trägt sie aber in der Logopädie und zu Hause sehr gerne?

C wirkt unkonzentriert, er ist zappelig und schaut immer umher.

D ist hochgradig schwerhörig. Er besucht die Logopädie, sein Wortschatz entspricht nicht seinem Alter. In der grossen Klasse kann er oft nicht mithalten und der Schulbesuch in der Schwerhörigenschule kommt zur Zeit nicht in Frage.

E möchte eine Lehre als Polygrafin machen. Zusätzlich interessiert sie sich für die BMS. Ist diese Berufsvorstellung zu verwirklichen?

F ist hörbeeinträchtigt und seine Sprachentwicklung ist auf einem sehr tiefen Niveau. Er kommuniziert in 1 bis 2-Wortsätzen, oft aber auch nur „körpersprachlich“. Manchmal bekommt man den Eindruck, dass er einen Kommunikationsstau hat und deshalb unruhig, ungeduldig oder sogar aggressiv reagiert.



Wollen Sie wissen, welche Massnahmen haben sich bei den eingangs erwähnten Kindern und Jugendlichen bewährt haben? Lesen Sie auf der Rückseite.



A benutzt nun nebst seinen Hörgeräten auch eine FM-Anlage. So kann die räumliche Distanz zum Kind überwunden werden (siehe Merkblatt FM-Anlage).



Die Schulpflege von B bewilligt nach einem Informationsgespräch eine Auskleidung des Schulzimmers mit Schallabsorbtiionsplatten. Der Nachhall vermindert sich, B kann mit den Hörgeräten die Sprache wieder erkennen und trägt sie auch in der Schule wieder (Merkblatt Nachhall).



C ist auf einem Ohr taub. Deshalb kann er den Sprecher nicht orten. Die Lehrerin gibt C eine visuelle Hilfe und zeigt kurz auf das Kind, welches spricht. Zusätzlich stellt sie die Pultordnung um (siehe Merkblatt einseitige Hörbeeinträchtigung).



D wird nun durch eine audiopädagogische Therapeutin ambulant begleitet (siehe Merkblatt Audiopädagogik). Dort kann D mit seiner Audiopädagogin Unterrichtsinhalte vor- und nachbesprechen und stets seine Situation als Schwerhöriger reflektieren sowie kommunikativ schwierige Situationen üben (Kommunikationstaktik).



Die Beraterin informiert E über die Angebote für schwerhörige Jugendliche im Bereich der Berufsbildung (siehe Merkblatt hörbeeinträchtigte Jugendliche in der Ausbildung).

F wird in die Schule für Gehör und Sprache eingeschult. Hier bekommt er eine umfassende und auf die Sprachentfaltung spezialisierte Förderung in Kleinstgruppen begleitet mit Logopädie und Hör-Sprachtherapie. Zudem wird die Lautsprache visuell mit Gebärden unterstützt. F versteht und wird verstanden. Er kann sich nun aufs Lernen konzentrieren (siehe Merkblatt Schule für Gehör und Sprache).